

SFBT JACK AND JILL SALSA

1. Allgemeines

Das **Jack and Jill Salsa** ist eine Turnierform, bei der die Tanzenden **in jeder Runde neu zugelost** werden. Es spielt keine Rolle, wie fortgeschritten die tänzerischen Fähigkeiten sind. Der Fokus liegt nicht auf individueller Technik, sondern darauf, **wie gut die Partner miteinander tanzen und harmonieren**.

Jede Person kann teilnehmen, **ohne Vorkenntnisse im Turniertanz**.

2. Paarzuteilung

Es wird grundsätzlich von **Leader** und **Follower** gesprochen.

- Leader kann eine Frau oder ein Mann sein
- Follower kann eine Frau oder ein Mann sein

Die Tanzenden stehen an der Tanzfläche bereit. Die Zuteilung erfolgt durch den Veranstalter.

Variante 1 – Standard-Zuteilung

- Frauen stehen auf einer Linie nach Startnummern-Reihenfolge
- Männer stehen gegenüber auf einer Linie nach Startnummern-Reihenfolge
- Es wird **ohne Übersichtsrunde** getanzt
- Die Tanzenden tanzen mit dem **direkt zugeteilten Partner**

Die Tanzenden werden in **Gruppen** eingeteilt: – Pro Gruppe **4 bis maximal 12 Paare** – Die Gruppengrösse wird abhängig von der **Grösse der Tanzfläche** festgelegt

Beispiel: – Gruppe 1 – Gruppe 2 – Gruppe 3 – Gruppe 4

Variante 2 – Neu-Zulosung pro Runde

- Die Paare werden **in jeder Runde neu zugelost**
- Tanzende, die bereits miteinander getanzt haben, dürfen **nicht erneut miteinander tanzen**

- Sollte keine neue Zuteilung mehr möglich sein, entscheidet das **Los** oder die bestehende Zuteilung bleibt bestehen
-

3. Salsa – Charakteristik und Bewegungen

Es sind alle vier Hauptstile erlaubt: – Cuban Style – Puerto Rico / New York Style (Street Mambo) – L.A. Style – Columbian (Cali) Style

Die Schritte bestehen aus einem **dreistufigen Bewegungsmuster** sowie einer Hebe- bzw. Kippbewegung der Hüfte auf Zählzeit 4 **ohne Gewichtsverlagerung**. Der 4. Schlag ist eine Hüftaktion (Heben oder Senken), gezählt als „und 4“, und **keine Gewichtsübertragung auf der Stelle**.

Der Grundschrift basiert auf einem zweifachen Dreischrittmuster über 8 Zählzeiten (*quick, quick, slow – quick, quick, slow*). Das Brechen auf **1/3** oder **2/4** ist erlaubt, muss jedoch konsequent beibehalten werden.

Salsa ist ein populärer Clubtanz mit grosser Interpretationsfreiheit. Die Interaktion soll **heiss, würzig und dynamisch** sein, mit typischen Hand- und Armbewegungen sowie wechselnden Handfassungen.

4. Kleidung, Startnummer, Requisiten

- Es darf **Strassentanzbekleidung** getragen werden; spezielle Turnierkleidung ist nicht erforderlich
 - Die **Startnummer** muss gut sichtbar **auf dem Rücken** befestigt sein (Leader und Follower)
 - In Ausnahmefällen darf die Startnummer **am Bein** getragen werden; dies bedarf der Genehmigung durch den Turnierverantwortlichen
 - **Requisiten sind nicht erlaubt**
-

5. Figuren

- Schwierige Figuren sind **nicht erforderlich**
- Es genügt, **einfach und harmonisch** in Tanzhaltung zu tanzen
- Der Tanz muss überwiegend in **Tanzhaltung** erfolgen
- Einhand- oder Doppelhandhaltung gilt ebenfalls als Tanzhaltung

Beispiele erlaubter Figuren: – Platzwechsel – Drehungen – Wickelfiguren

Nicht erlaubt sind: – Akrobatische oder halbakrobatische Figuren – Hebefiguren (Lifts) – Überschläge – Bodenfiguren (z. B. Bodenwischer) – Schleuder- oder Wurffiguren

Erlaubt: – Maximal **2 Drops (Fallfiguren)**, jeweils im **Slow- und im Quick-Teil**

6. Runden

a. Allgemein

Die Paarkonstellationen werden durch den Veranstalter zugelost. Pro Runde wird **2- bis maximal 4-mal** getanzt, jeweils **60 bis 90 Sekunden**, wobei sich die Paarkonstellation in jeder Runde ändert.

b. Rundenstruktur

Vorrunden: – 1. Vorrunde – gleicher Musikstil – 2. Vorrunde – anderer Musikstil – 3. Vorrunde – anderer Musikstil – 4. Vorrunde

Jeweils: – Gruppe 1 – Gruppe 2 – Gruppe 3 – Gruppe 4

Hoffnungsrunden (optional): – 1. Hoffnungsrunde – 2. Hoffnungsrunde

Zwischenrunden: – 1. Zwischenrunde – 2. Zwischenrunde – 3. Zwischenrunde – 4. Zwischenrunde

Halbfinale: – 1. Halbfinale – 2. Halbfinale – 3. Halbfinale – 4. Halbfinale

Finale: – 1. Final – 2. Final – 3. Final – 4. Final

Übersichtsrunden können bei ausreichender Zeit und in Ausnahmefällen eingefügt werden.

7. Bewertungskriterien

a. Paarharmonie / Gesamteindruck

- Paarharmonie ist das **wichtigste Kriterium**
- Der stärkere Tänzer passt sich dem Partner an und **übertanzt ihn nicht**
- Beziehung und Spiel zwischen Leader und Follower sowie Interaktion mit dem Publikum
- Ausdruck von Freude, Emotion und Musikalität

b. Musikalische Umsetzung

- Takt- und Rhythmusgefühl
- Betonung der Höhen und Tiefen der Musik

c. Technische Ausführung

- Drehachsen
- Führungsimpulse
- Körperspannung
- Übergänge und Richtungswechsel
- Raumaufteilung
- Nutzung verschiedener Bewegungsebenen (Kopf, Hals, Brust, Hüfte, Knie)

d. Schwierigkeitsgrad

- Mehrfachfiguren innerhalb eines Grundrhythmus
- Kombination mehrerer Ebenen
- Statische oder fließende Ausführung

Der Schwierigkeitsgrad wird **nur bei Punktgleichheit** berücksichtigt.

8. Wertungssystem

- In Vor-, Hoffnungs- und Zwischenrunden erfolgt die Wertung über **Kreuze**
- In der Endrunde erfolgt die Wertung über **Platzierungen**
- Die Auswertung erfolgt nach dem **Skating-System oder Punktesystem**
- Ab dem Halbfinale werden Punkte, Kreuze oder Plätze vergeben

Die Wertung beginnt **mit dem ersten Ton der Musik**.

Pro Slow- und Quickrunde tanzen: - mindestens **3 Paare** - maximal **6 Paare**

Die **Slow- und Quickrunde ergeben zusammen eine Wertung**.

9. Musik / Musiklänge

- **Tempo: ca. 88–144 BPM**
- **Musiklänge pro Runde: 60–90 Sekunden**

Wenn der Supervisor die Paarzuteilung vornimmt: - 1. Tanzrunde: **90 Sekunden** - anschliessend Rotation
- weitere Tanzrunden: **60–90 Sekunden**